

# LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



## Hobby Horsing in Niedersachsen S. 8-9



### Sportorganisation

Gewinnerinnen und Gewinner  
der Nds. Sportlerwahl 2021 S. 6

### Sportpolitik

Mitgliedergewinnung 2022:  
Förderprogramme online S. 4

### Sportorganisation

Bewegungskonzept an der Grund-  
schule Stammestraße S. 10

# Depression besser verstehen



Anne Lenz (OSP), Larissa Romahn (Robert-Enke-Stiftung) und Dr. Hendrik Langen (Akademie des Sports). Foto: LSB

22 Personen haben im Januar an der Veranstaltung „IMPRESSION DEPRESSION – eine Virtual-Reality Erfahrung der Robert-Enke-Stiftung“ in Hannover teilgenommen und sind dabei in die Gedanken- und Gefühlswelt depressiv erkrankter Menschen eingetaucht. Zu der Kooperationsveranstaltung, bei der Nicht-Betroffene für die Erkrankung sensibilisiert wurden, hatten die Akademie des Sports, der Olympiastützpunkt Niedersachsen (OSP) und die Robert-Enke-Stiftung gemeinsam eingeladen. In mehreren Kleingruppen durchliefen die Teilnehmenden in je einer Stunde drei Phasen des innovativen Bildungsangebots. Die Virtual-Reality (VR) Erfahrung stellte dabei

die mittlere Phase dar. In ihr wurden den Teilnehmenden zwei Szenarien angeboten, die nach einer individuellen Lebenssituation - Alltag oder Spitzensport - ausgewählt werden konnten. Zwar verläuft jede depressive Erkrankung anders, doch zeigte die VR-Erfahrung beispielhaft typische Szenarien aus der Erlebenswelt erkrankter Personen. Realitätsnah konnten die Teilnehmenden mit Hilfe einer VR-Brille krankheitstypische Symptome wie Erschöpfung, Antriebslosigkeit, Grübeln oder Ausweg- und Hoffnungslosigkeit erleben – Reaktionen des persönlichen Umfelds inklusive. Abgerundet wurde das Bildungsangebot durch eine fachkundige Einführung der Tea-

mer der Robert-Enke-Stiftung in der ersten Phase sowie zum Abschluss mit einer gemeinsamen Reflektion über die individuellen Eindrücke der Teilnehmenden in der dritten Phase.

Eine Wiederholung der Veranstaltung ist für den 20. April 2022 am Standort Clausthal-Zellerfeld geplant. Die Anmeldung wird Mitte März über die Homepage der Akademie des Sports möglich sein.

#### Weblink:

[www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de)  
[www.robert-enke-stiftung.de](http://www.robert-enke-stiftung.de)

#### Hinweis

Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form immer mitgemeint.

#### Titelbild:

Malina Schlösser mit ihrem „Hobby Horse“ beim RuF Melle-Gesmolde. Foto: Gelhot

#### LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen

**Herausgeber und Verleger:** LandesSportBund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0

**Redaktion und Anzeigen:** Katharina Kümpel (verantwortlich), Tel: -221, Frank Dullweber, Tel: -222, Jan Jüttner, Tel: -223  
**Layout:** PMGi Agentur für intelligente Medien GmbH Gabelsbergerstraße 1, 59069 Hamm, E-Mail: info@pmg-i.de  
**Adressverwaltung:** Guido Samel, Tel: -137, E-Mail: gsamel@lsb-niedersachsen.de

**Erscheinen:** 10 x pro Jahr

**Auflage:** 10.000

**Redaktions- und Anzeigenschluss:** 5. des Vormonats

**Abonnement:** 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgeb.

**Druck:** Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

# Faszination Olympia lebt

Liebe Leserin und lieber Leser,

die Vergabe und die Durchführung der Olympischen Winterspiele in Peking haben vor und während der sportlichen Wettkämpfe berechtigt kritische Stellungnahmen und Kommentare ausgelöst. Hierbei standen die Verletzung der Menschenrechte in China, der Bau von olympischen Sportstätten in Naturschutzgebieten und insbesondere die kommerziellen Interessen des IOC und die politischen Absichten des Ausrichterlandes im Mittelpunkt. Während der Spiele standen die Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, die Unterbringung im Quarantänehotel, der fehlende Kontakt zur heimischen Bevölkerung und der Gigantismus der Sportanlagen in der Berichterstattung ganz weit oben. Bereits während der Wettkämpfe erklärte der Delegationsleiter der deutschen Mannschaft, DOSB-Präsident Thomas Weikert, wie zufrieden auf der einen Seite die gesamte Delegation mit den Rahmenbedingungen vor Ort ist, dass aber Olympische Winterspiele in dieser Form künftig eher nicht mehr durchgeführt werden dürften.



Reinhard Rawe

Über die Ambivalenz von Sport und Politik sowie von Sport und Kommerz ist schon sehr viel gesagt und geschrieben worden. Auch wir im LSB sind in der Diskussion über die Sinnhaftigkeit von Olympischen und Paralympischen Spielen gefordert. Wir sind seit vielen Jahren Träger des Olympiastützpunktes Niedersachsen und betreiben ein Internat in Hannover, in dem sich zahlreiche Nachwuchssportlerinnen und -sportler auf ihr großes sportliches Ziel vorbereiten. Bei zahlreichen Begegnungen und in Gesprächen ist mir immer wieder vermittelt worden, dass sie alle ein großes sportliches Ziel eint: die Teilnahme an Olympischen oder Paralympischen Spielen. Junge Menschen machen sich auf den Weg, ihren Traum zu leben und sie denken dabei zu Beginn nicht an Politik, Geld oder Vergabekriterien von sportlichen Wettkämpfen. Mit zunehmendem Alter hinterfragen aber viele ihre Rolle im Sportsystem, erwarten nachhaltige Sportveranstaltungen und fordern nachhaltige Sportstätten ein. Das aktive Mitmachen und Einbinden in Entscheidungsprozesse durch Athletenvertretungen macht deutlich, dass viele Sportlerinnen und Sportler das Sportsystem, dass sie trägt und das sie gleichzeitig prägen, auch mitgestalten wollen. Diesen Weg wollen und werden wir konsequent weiter gehen müssen, wenn die olympische Idee auch in den nächsten Jahrzehnten ihre Bedeutung behalten soll.

Als die erste Goldmedaille vom Team D in Peking gewonnen wurde, berichteten die Medien in aller Ausführlichkeit. Das insgesamt sehr gute Abschneiden der deutschen Mannschaft und das sehr positive Auftreten vor Ort brachte allen Beteiligten Respekt und Anerkennung ein, eine nationale Euphorie blieb aber aus. Die kritische Berichterstattung im Vorfeld der Olympischen Spiele in Peking und die aktuelle weltpolitische Lage haben eine intensive Betrachtung der positiven Aspekte der olympischen Idee und auch der Olympischen Spiele in den Hintergrund treten lassen. Die Faszination Olympia lebt gleichwohl, das erlebe ich jeden Tag. Wir werden uns deshalb unserer Aufgabe als Sportverband, der Leistungssport will und erheblich fördert, weiterhin mit aller Kraft und mit Zuversicht widmen. Gleichzeitig werden wir alle die Grundlagen und Rahmenbedingungen, in denen sich olympischer Spitzensport vollzieht, kritischer als bisher zu reflektieren haben.

Ihr

Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender

**Sagen Sie uns Ihre Meinung!**  
 E-Mail: [rrawe@lsb-niedersachsen.de](mailto:rrawe@lsb-niedersachsen.de)  
 Alle Kommentare finden Sie hier:  
[www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin](http://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin)

## In dieser Ausgabe

### Editorial

3 Faszination Olympia lebt

### Sportpolitik

4 Förderung Mitgliedergewinnung  
 4 LSB-Präsidium: Geeint ins Jahr 2022  
 5 Startklar in die Zukunft: Kooperation zwischen LSB, LSN und DLRG

### Sportorganisation Niedersachsen

2 Depression besser verstehen  
 6-7 Niedersächsische Sportlerwahl 2021  
 8-9 Hobby Horsing in Niedersachsen  
 10-11 Bewegungskonzept an der Grundschule Stammestraße  
 12 Modellprojekt für Ganztagschulen  
 13 Tischtennis im Sportunterricht  
 13 Sportjugend ehrt Jugendleiter/innen  
 14 Talentsichtung: NHV Hockey Fuchs  
 14 18 Host Towns für Special Olympics  
 15 Masterplan Inklusion  
 16 Akademie: „Kompetent durch Europa“  
 16 Arbeitstagung Bildung 2022  
 17 „Radfahren vereint“ – auch 2022  
 18 Integration: Frauen an den Korb  
 19 Stützpunktvereine Integration 2022  
 20 Junges Engagement im Sport  
 21 Vereinswettbewerb 2022  
 22-23 Ehrenamt überrascht  
 25 Spielberichte aus der „Textmaschine“

### Sport & Gesellschaft

27 Ski-Orientierungslauf im Harz  
 28 Niemals vergessen – das Online-Lexikon verfolgte jüdischer Fußballer  
 29 Pilotprojekt für Toleranz und Respekt  
 29 Internationale Wochen gegen Rassismus

### Recht, Steuern und Finanzen

30 Deckungserweiterung der Sport-Unfallversicherung

### FOLGEN SIE UNS!



Lesen Sie das LSB-Magazin digital.

Weblink:

[www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin](http://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin)

# Mitgliedergewinnung 2022:

## Anträge für neue Förderprogramme möglich

Fördern, Beraten und Werben ist der Dreiklang, mit dem der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und seine Sportjugend den Kinder- und Jugendsport im Sportverein stärken und nachhaltige Angebote für Mitglieder und neue Mitglieder aller Generationen etablieren wollen.



Für das Jahr 2022 stellt der LSB deshalb 1,2 Mio Euro aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes für Sportvereine, Landesfachverbände und Sportbünde zur Mitgliedergewinnung bereit.

### Gefördert werden:

- die Ausbildung von Übungsleitenden und Trainerinnen/Trainern (Start: 1. März)
- Materialien zum Erhalt des Sportbetriebes (Start: 1. März)
- Angebote zum erleichterten Zugang zum Vereinssport für die Zielgruppe Ü50 (Start 1. April)
- Maßnahmen, um Outdoor- und Trendsportangebote zu ermöglichen (Start: 1. April)
- Beratungsleistungen zur Mitgliederentwicklung (läuft fortlaufend)

Der LSB verspricht sich von diesen Modulen, dass Vereinsmitglieder nach der gut zweijährigen Corona-Pandemie wieder in die Sportvereine zurückkehren und diese auch neue Mitglieder aus allen Altersstufen gewinnen

können. „Wir ergänzen mit diesen Modulen bereits laufende Förderprogramme des Landes wie „Startklar in die Zukunft“ zur Stärkung des Kinder- und Jugendsports sowie das Corona-Sonderprogramm für Sportorganisationen aber auch unsere Initiativen unter dem Dach von #sportVEREINTuns“, sagt LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe.

Das LSB-Präsidium hatte auf seiner Sitzung im Dezember 2021 das Projekt Mitgliedergewinnung 2022 beschlossen.

Die Dokumente stehen auf der LSB-Homepage zur Verfügung:

Weblink:

[www.lsb-niedersachsen.de/mitglieder](http://www.lsb-niedersachsen.de/mitglieder)

# Klausur des LSB-Präsidiums:

## Geeint in das Jahr 2022

Mit seiner zweitägigen Klausursitzung zum Thema „Führungs- und Gremienstruktur des LSB“ hat das Präsidium des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen die Grundlage für die kollegiale Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums bis zum 47. Landessporttag im November 2022 gelegt.

Anknüpfend an die innerverbandlichen Debatten im Vorjahr und mit Blick auf erste Zwischenergebnisse der LSB-Präsidialkommission „Sportregionen vor Ort“ und der Projektgruppe „LSB Strategie 2030“ wurden in einer offenen und wertschätzenden Gesprächsatmosphäre Überlegungen für eine künftige Führungsstruktur der LSB-Organen Präsidium und Vorstand besprochen.

Wichtige Impulse zu den Themen Führungs- und Gremienstrukturen in Sportorganisationen, der Verteilung der strategischen und operativen Zuständigkeiten und zum Zusammenspiel von Hauptamt und Ehrenamt in ihnen lieferten Prof. Dr. Lutz Thieme (Rhein-Ahr-Campus Remagen), Moritz Petri



v.l. Reinhard Rawe, Kristian Willem Tangermann, Maria Bergmann, André Kwiatkowski, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Reiner Sonntag, Marco Lutz, Christian Röhling, Michael S. Langer und Michael Koop. Foto: LSB

(Vorsitzender Deutscher Ruderverband), Johannes Kopkow (Vorstand Sport & Vermarktung des Landessportverbandes Saarland), Jörg Schnitzerling (Vorstandsvorsitzender

ASC Göttingen) und Hajo Rosenbrock (Vorstandsvorsitzender Turn-Klubb zu Hannover).

# Startklar in die Zukunft: LSB, LSN und DLRG unterzeichnen Kooperation

Der Landesschwimmverband Niedersachsen, der DLRG Landesverband Niedersachsen und der LandesSportBund Niedersachsen haben am 7. Februar 2022 ihre Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Projekts „Startklar in die Zukunft“ innerhalb des Bausteins 4 bis Ende 2022 auch offiziell bestätigt.

Gemeinsam unterstützen sie Maßnahmen von Sportvereinen bzw. DLRG-Gliederungen, die bedarfsorientierte Schwimmkurse vor Ort anbieten sowie Lehrgänge für die Schwimmausbildenden-Qualifizierungen. Die zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro sind der DLRG und dem LSN zu gleichen Teilen zugeordnet. Ziel ist die Wiederaufnahme von Vereinsangeboten zur Erlangung der Schwimmfähigkeit und die Kompensation entstandener Lernrückstände sowie Unterrichtsausfall.

## Das Aktionsprogramm

Das Land Niedersachsen stellt dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen mit seiner Sportjugend rund 8,9 Mio. Euro zur Verfügung, um im Rahmen des Aktionsprogrammes u.a. Schwimmkurse, ein oder mehrtägige Sport- und Bewegungscamps oder offene Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche bei Sportvereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden zu fördern. Die Mittel stammen aus dem Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“, das bis Ende 2022 läuft.

„Die Zahl der Nichtschwimmer ist auf einem historischen Höchststand. Jetzt bedarf es aller gesellschaftlichen Kräfte, Kindern und Jugendlichen diese Grundfertigkeit beizubringen. Hierbei hilft das Förderprogramm des Landes. Daneben bedarf es aber auch weiterer Anstrengungen der Schulen und der Kommunen.“

Dr. Oliver Liersch, Präsident  
DLRG Landesverband  
Niedersachsen



v.l.: Wolfgang Hein (LSN), Reinhard Rawe (LSB) und Dr. Oliver Liersch (DLRG). Foto: LSB

Zudem fördert das Land Niedersachsen die Durchführung von mobilen Wassergewöhnungsangeboten des DLRG Landesverbandes Niedersachsen und des Landesschwimmverbandes Niedersachsen (LSN) mit weiteren rund 1,1 Mio. Euro. Die Angebote sollen die Einschränkungen von jungen Menschen bis 27 Jahren, die durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufen wurden, kompensieren.

## Gegenstand der Förderung

- Planung und Durchführung von Schwimmkursen in Bädern
- Qualifizierungen für Übungsleitende und Helfende bei Schwimmkursen (nur

DLRG und LSN)

- ein- und mehrtägige Sport- und Bewegungscamps (mit oder ohne Übernachtung)
- Antragsberechtigt sind gemeinnützige Sportvereine und Landesfachverbände, die Mitglied im LSB sind und Sportbünde. Für Schwimmkurse gelten bezüglich der DLRG zusätzliche Regelungen.

Online-Antragsportal:  
[lsbntweb.lsb-niedersachsen.de](http://lsbntweb.lsb-niedersachsen.de)

Anträge für Schwimmkurse werden mit einem vorgegebenen Antragsformular schriftlich beim LSN oder der DLRG gestellt:  
[www.lsn-info.de](http://www.lsn-info.de)

„Sehr wichtig ist für uns auch, dass das Land Niedersachsen zusätzlich die Durchführung von mobilen Wassergewöhnungsangeboten des DLRG Landesverbandes Niedersachsen und des Landesschwimmverbandes Niedersachsen mit weiteren rund 1,1 Mio. Euro fördert.“

Wolfgang Hein, Präsident  
Landesschwimmverband  
Niedersachsen



„Wir freuen uns, dass wir bereits mehr als 170 Anträge für Sport- und Bewegungscamps mit einer Gesamtsumme über 1 Mio. Euro bewilligen konnten. Besonders wichtig ist für uns, dass wir nun auch die Förderung von Schwimmkursen bewerben können, denn Schwimmfähigkeit ist eine wesentliche Voraussetzung für eine umfassende soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.“

Reinhard Rawe,  
Vorstandsvorsitzender  
LSB Niedersachsen



# Nds. Sportlerwahl 2021: Krajewski, Wandtke und Team Fredenbeck



v.l.: Ministerpräsident Stephan Weil, Jasmin Wiegand (RTL Nord), LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe, Gesa Bührig (Team Fredenbeck), Michael George (Präsident Oldenburger Reiterverband, in Vertretung von Julia Krajewski), Igor Wandtke (Judo-Team Hannover) und Malte Möller (Team Fredenbeck). Foto: LSB

Erstmals hat der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen die Gewinner der Niedersächsischen Sportlerwahl bei einer virtuellen Liveveranstaltung ausgezeichnet. Gewonnen haben in den Kategorien Frauen, Männer und Mannschaft des Jahres: Julia Krajewski, Igor Wandtke und das Team Fredenbeck.

Julia Krajewski gewann bei den Olympischen Spielen in Tokio als erste Frau in der Geschichte die Goldmedaille im Einzel-Vielseitigkeitsreiten. Igor Wandtke war

## NIEDERSÄCHSISCHE Sportlerwahl

ebenfalls bei Olympia erfolgreich: Er holte die Bronzemedaille im Mixed-Team-Wettbewerb. Das Team Fredenbeck freute sich im vergangenen Jahr über WM-Gold in der Pflicht und in der Kür.

Die Ehrung nahmen der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil und der Vorstandsvorsitzende des LandesSportBundes Niedersachsen, Reinhard Rawe, vor.

### „Beeindruckende Leistungen“

Ministerpräsident Stephan Weil sagt: „Olympische Medaillen und Weltmeistersiege: Die Vielseitigkeitsreiterin Julia Krajewski, der Judoka Igor Wandtke und das Voltigierteam Fredenbeck haben wirklich herausragende und beeindruckende sportliche Leistungen gezeigt. Kein Wunder also, dass sie sich bei den Niedersächsischen Wahlen zur Sportlerin, zum Sportler und zur Mannschaft des Jahres durchsetzen konnten. Herzlichen Glückwunsch! Gratulation auch an alle Nominierten, denn auch das ist schon eine besondere Auszeichnung.“

LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe: „Uns – dem LSB und auch mir persönlich – war und ist es besonders wichtig, die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler anzuerkennen und dies auch gebührend zum Ausdruck zu bringen. Ich

freue mich, dass wir hier und heute der Sportlerin, dem Sportler und der Mannschaft des Jahres Niedersachsen 2021 die Siegetrophäen übergeben konnten.“

### Die Wahl

9429 Stimmen waren bei der öffentlichen Wahl abgegeben worden. Das Wahlergebnis setzt sich zu 50 Prozent aus den Ergebnissen der öffentlichen Wahl sowie weiteren 50 Prozent aus dem Ergebnis der Jurywahl zusammen. In der Jury mitgewirkt haben: Dr. Ulrike Brunke (Toto-Lotto Niedersachsen GmbH), Hans-Joachim Zwingmann (Verband Deutscher Sportjournalisten e.V.), Martin Schiepanski (Hildesheimer Allgemeine Zeitung), Metin Turan (RTL Nord), Jonas Freier (Madsack), Hauke Richters (Nordwest Zeitung), Nils Hilmer (Niedersächsisches Ministerium für

# Wandtkes und das Team Fredenbeck gewinnen



Erstmals wurden die begehrten Auszeichnungen in einer Online-Veranstaltung vergeben, die auf der Homepage und dem Youtube-Kanal des LSB gestreamt wurde. Foto: LSB



Die Trophäen für die Gewinnerinnen und Gewinner der Wahl. Foto: LSB

Inneres und Sport), Dr. Sönke Burmeister (Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung), Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (Präsident LandesSportBund Niedersachsen), Reinhard Rawe (Vorstandsvorsitzender LandesSportBund Niedersachsen), Frank Handwerk (ipr Werbeagentur), Frank Ritter (Ritter Gent Collegen-Rechtsanwalt)

und Manfred Kehm (LSB-Teamleiter Leistungssport)

Die Sportlerwahl wird gefördert von LOTTO Niedersachsen und der Niedersächsischen Lotto Sport Stiftung.

**Weblink:**

[www.niedersaechsische-sportlerwahl.de](http://www.niedersaechsische-sportlerwahl.de)

## Sportlerwahl im Re-Live

Die Niedersächsische Sportlerwahl 2021 mit allen Ehrungen und Interviews gibt es in voller Länge auf dem YouTube-Kanal des LSB.

**Weblink:** [www.youtube.com/landesSportBundNiedersachsen](http://www.youtube.com/landesSportBundNiedersachsen)

## Ergebnisse Sportlerinnen

**31,30%** Julia Krajewski  
(Vielseitigkeitsreiten, RFV Lingen)

**29,81%** Giovanna Scoccimarro  
(Judo, MTV Vorsfelde)

**14,91%** Angelina Köhler  
(Schwimmen, Hannover 96)

**14,11%** Carlotta Nwajide  
(Rudern, DRC Hannover)

**9,86%** Sabrina Hering-Pradler  
(Kanu-Rennsport, Hannoverscher Kanu-Club)

## Ergebnisse Sportler

**29,42%** Igor Wandtke  
(Judo, Judo-Team Hannover)

**24,80%** Andreas Toba  
(Gerätturnen, TK Hannover)

**17,12%** Sven Schwarz  
(Schwimmen, Waspo 98 Hannover)

**15,84%** Jakob Thordsen  
(Kanu-Rennsport, Hannoverscher Kanu-Club)

**12,82%** Deniz Almas  
(Leichtathletik - Sprint, VfL Wolfsburg)

## Ergebnisse Mannschaften

**27,52%** RV Fredenbeck - Voltigiergruppe  
(Voltigieren)

**21,89%** Waspo 98 Hannover - Männer  
(Wasserball)

**20,16%** VfL Wolfsburg - Frauen  
(Fußball)

**19,21%** TV Jahn Schneverdingen - Frauen  
(Faustball)

**11,21%** Grizzlys Wolfsburg - Männer  
(Eishockey)

# Mit dem Steckenpferd in den Verein

Finnland gilt als Geburtsland des „Hobby Horsing“, dem Reiten mit dem Steckenpferd. Neben regionalen Wettkämpfen wird dort eine jährliche nationale Meisterschaft ausgetragen. Auch in Niedersachsen ist der Trend angekommen. Geritten wird u.a. in Melle und Friesland.

Schritt, Trab oder Galopp - in der Reithalle am Wellenbad in Melle-Mitte trifft sich eine Gruppe junger Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren jede Woche, um die typischen Gangarten im Reitsport zu lernen. Eigentlich eine klassische Reitstunde. Es gibt nur einen Unterschied: Das Pferd fehlt. Zumindest eins aus Fleisch und Blut. Denn die Mädchen betreiben die Sportart „Hobby



Kathrin Möller. Foto: privat

Horsing“ und reiten auf verschiedenen farbigen Steckenpferden über den sandigen Hallenboden. Angeleitet werden sie dabei von Kathrin Möller. Seit Oktober 2020 bietet sie das Hobby-

Horsing-Training in der Halle des Reit- und Fahrvereins Melle-Gesmolde an. „Hobby Horsing ist dazu da, die Kinder in Bewegung zu bringen und selbst kreativ werden zu lassen. Außerdem ist es eine Alternative zum richtigen Reiten“, erklärt die Trainerin. Die Hürden für die Parcours kommen unter anderem aus dem Agility Hundesport oder sind selbst gebaut. Genau so individuell sind auch die Steckenpferde. Fast jedes kuschelige Stofftier in Melle wird von der Näherin Johanna Rau nach den Wünschen der Kinder erstellt. „Es gibt für jedes Pferd eine Stamurkunde wie vom Züchter, in der die genaue Rasse steht“, so Rau. Natürlich dürfen auch die passenden Namen nicht fehlen. In Melle fliegen die Mädchen zum Beispiel auf Rocket Man, Smartie, Bolle oder Tornado über die Hindernisse.

## Ursprung in Finnland

Als Geburtsland des Hobby Horsing gilt Finnland. Neben regionalen Wettkämpfen wird dort auch eine jährliche nationale Meisterschaft ausgetragen. Die Wettkämpfe orientieren sich an den klassischen Reitsport-Disziplinen Springen, Dressur und

Vielseitigkeit. Aber auch Western, Distanzreiten oder Polo können mit dem Hobby Horse geritten werden. Der finnische Rekordsprung liegt bei 1,41 Meter. Die Verletzungsgefahr ist durch den weichen Stoff und die fehlende Höhe in allen Disziplinen sehr gering.

## Förderung in Friesland

Die Vielseitigkeit der Trendsportart haben auch Kristina Klattenberg von der BeSS-Servicestelle für Friesland und Wittmund und Jenny Hähnel, Sportreferentin der Sportregion Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund, entdeckt. „Bei einem integrativen Reitangebot in Wittmund haben wir beobachtet, dass ein gemeinsames



Jenny Hähnel (l.) und Kristina Klattenberg zu Gast bei Radio Jade. Foto: privat

Interesse, z.B. an Pferden, eine bedeutende und positive Wirkung im Hinblick auf die Begegnung und Kontaktaufnahme zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Ländern und sozialen Schichten haben kann. Allerdings ist der Reitsport mit echten Pferden auch mit finanziellen Ressourcen verbunden, die nicht immer vorhanden sind oder bereitgestellt werden können. Als wir dann im Fernsehen eine Reportage über Hobby Horsing aus Finnland gesehen haben, kam es zur Idee, dies als Brückenbauer in der Region Friesland, Wilhelmshaven und Wittmund zu etablieren“, erklärt Jenny Hähnel. Sie sieht die neue Sportart als perfektes Training für

Körper und Kopf. „Hobby Horsing trainiert die Ausdauer, Sprungkraft, Merkfähigkeit und Konzentration der Teilnehmenden. Es baut Stress ab und ermöglicht aktive Bewegungszeit an der frischen Luft oder auch in der Halle, ohne dass Kinder und Jugendliche dies direkt als Sport wahrnehmen. Im Internet stehen bereits zahlreiche und vielfältige Anleitungen, nicht nur selbstgebastelte Steckenpferde, sondern auch für das Basteln von Halftern, Trensen, Pferdestirnschmuck, Ställe aus Pappkartons und vieles mehr bereit. Dies kann Kinder inspirieren selbst kreativ zu werden und ihre eigene Fantasiewelt zu erschaffen.“

Besonders gut kommt die Sportart bei Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren an, verrät Kristina Klattenberg. Angeboten wird sie in Friesland unter anderem bereits beim MTV Jever, dem TuS Glarum und der Sportgemeinschaft Cleverns-Sandel. Weitere Interessierte Sportvereine können sich beim KSB Friesland oder der BeSS-Servicestelle melden und direkt loslegen, erklären Klattenberg und Hähnel: „Die Sportvereine unserer Sportregion können unser Equipment sowohl für einmalige Aktionen z.B. Sportfeste oder Vereinstage, als auch für längerfristig angelegte Projekte wie z.B.



Die „Leihpferde“ der Sportregion Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund. Foto: KSB Friesland



Zum Start des neuen Angebots in Melle haben sich direkt 15 Kinder angemeldet. Foto: Stefan Gelhot

Schnupper- oder Ferienkurse ausleihen. Als Leihmaterial stehen nicht nur Hürden, sondern auch Futterkisten, Putzeimer mit Tüchern und Bürsten zur Verfügung. Möchten Vereine ein eigenes Set für ein regelmäßiges Sportangebot anschaffen, unterstützen wir gerne bei der Auswahl von Material und der Beantragung von Fördermitteln. Hobby Horsing kann eine gute Möglichkeit sein, neue Mitglieder gerade im Kindersportbereich zu gewinnen und damit das Vereinsangebot zu erweitern. Vielleicht wandern die Kinder über diesen spaßvollen Einstieg dann auch in andere Sportangebote des Vereins“.

Gemeinsam mit dem Stadtsportbund Oldenburg und dem KreisSportBund Oldenburg-Land arbeiten sie daran, erstmalig eine Fortbildung für Übungsleitende zu entwickeln und anzubieten.

## Großes Turnier 2023

Der Herzenswunsch der beiden Hobby-Horsing-Expertinnen aus Friesland ist ein großes Turnier mit anderen beteiligten Sportbünden im Jahr 2023. Dort sollen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, sich in verschiedenen Hobby-Horsing-Disziplinen zu beweisen - idealerweise mit

Vorbereitungskursen in den Sportvereinen vor Ort. Ähnlich wie bei den finnischen Meisterschaften soll es kleine Verkaufs- und Mitmachstände geben.

Bis dahin werden viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die neue Sportart gesucht. Mitmachen kann eigentlich jeder, sagt Jenny Hähnel: „Ein Faible für Pferde ist von Vorteil. Darüber hinaus sind keine

besonderen Vorkenntnisse erforderlich – einfach losreiten und Spaß haben.“



**Kathrin Möller:** [moeller.kathrin@gmx.de](mailto:moeller.kathrin@gmx.de)

**Kristina Klattenberg:** [bess@ksb-friesland.de](mailto:bess@ksb-friesland.de)

**Jenny Hähnel:**

[sportreferentin-haehnel@ksb-friesland.de](mailto:sportreferentin-haehnel@ksb-friesland.de)

## Kostenlose Broschüre zum Hobby Horsing



Die Sportjugend Niedersachsen stellt mit der kostenlosen Broschüre „Schnappt die Pferde – fertig – los!“ Tipps für das Reiten mit dem Steckenpferd zur Verfügung. Die Spielesammlung beinhaltet sowohl kooperative Spiele ohne Wettkampfscharakter als auch Wettspiele, bei denen Kinder alleine, zu zweit oder im Team gegeneinander antreten. Darüber hinaus werden vier Themenbeispiele vorgestellt, die aus einer

Bewegungsstunde ein Abenteuer werden lassen.

Das Heft steht kostenlos zum Download zur Verfügung. Eine gedruckte Version kann von Übungsleitenden, Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften, Freiwilligendienstleistenden und Schulsportassis kostenfrei in der Geschäftsstelle der Sportjugend Niedersachsen bestellt werden.

**Weblink:**

[www.sportjugend-nds.de/steckenpferd](http://www.sportjugend-nds.de/steckenpferd)



**Britta Nordhause**

[bnordhause@lsb-niedersachsen.de](mailto:bnordhause@lsb-niedersachsen.de)

# Bewegung und Spaß helfen beim Lernen

Die Grundschule Stammestraße im hannoverschen Stadtteil Ricklingen trägt die Landesauszeichnung „Sportfreundliche Schule“ und bietet ihren Schülerinnen und Schülern besondere Sportangebote. Das LSB-Magazin hat sich vor Ort einen Eindruck verschafft.

Der siebenjährige Ege fokussiert mit weit aufgerissenen Augen das vor ihm hängende Seil, umfasst es fest, springt kraftvoll über die Matte und landet sicher auf der Bank. Hinter dem Zweitklässler drängen sich schon seine Mitschülerinnen und Mitschüler, die auch das Hindernis überqueren wollen. Ein paar Meter weiter steht bereits die nächste Aufgabe für die Jungen und Mädchen an: die Kletterwand muss erklommen werden. Ganz oben angekommen wartet dann die wohl größte Herausforderung auf die kleinen Sportlerinnen und Sportler: der Sprung nach unten auf die weiche Hallenmatte. Nach dieser Teilübung hat Lehrerin Nicola Spitzner noch etwas für das Training der Ausdauer parat: Ein Sprint durch die halbe Halle rundet den Hauptteil des rund 45-minütigen Sportunterrichts ab.



Ege (links) und Julija (rechts) haben Freude am Klettern. Foto: LSB

## Sport als wichtiger Lehrinhalt

So unterschiedlich die Kinder auch sind, eines verbindet sie: alle haben Lust auf Sport und Bewegung. Dieses Bedürfnis können sie an der Grundschule Stammestraße in Hannover richtig ausleben. Denn die Bil-



Lehrerin Nicola Spitzner, Foto: LSB

dungseinrichtung ist bereits seit 2016 ganz offiziell eine „Sportfreundliche Schule“. Mit der Landesauszeichnung, die vom Niedersächsischen Kultusministerium und dem LandesSportBund Niedersachsen ausgeschrieben wird, sollen Schulen motiviert werden, Sport und Fitness in ihr Schulprogramm aufzunehmen und mit vielfältigen Bewegungsangeboten und gesunder Ernährung die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

## Breites Angebot

Im Rahmen dessen hat jede Klasse an der Grundschule Stammestraße unter anderem wöchentlich zwei Sportstunden in der Sporthalle. Für verschiedene Outdoorsportarten und leichtathletischen Aktivitäten können die Kinder die Ricklinger Masch und die umliegenden Sportplätze vom Deutschen Rugby Club und 1897 Linden nutzen. Förderung erhalten die sportlichen Talente durch Sichtungungen umliegender Vereine wie Hannover 78. Darüber hinaus werden alle Kinder des ersten Jahrgangs sportmotorisch überprüft. Um der Entwicklung sportmotorischer

Schwächen positiv entgegen zu wirken, bietet die Lehrereinrichtung zum regulären Sportunterricht je eine Schulstunde „Sportförderunterricht“ in Jahrgang 1 und 2 an. Ergänzt wird dieses Angebot durch „pädagogisches Reiten“, ebenfalls einmal in der Woche für ausgewählte Kinder. Zudem wird den Kindern im 3. Jahrgang halbjährlich Schwimmunterricht ermöglicht. Außerdem werden wechselnde Sport-Arbeitsgemeinschaften angeboten, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern können. Dazu gehören unter anderem Tanzen, Rugby oder Yoga.

## Konzentration durch Sport

Aufgrund der aktuellen Situation können die Kinder derzeit nicht das gesamte Sportangebot wahrnehmen. Lehrerin Nicola Spitzner sieht den Sportunterricht als unverzichtbaren Teil des Lehrplans an: „Man merkt, dass die Kinder im Unterricht unruhiger sind, wenn sie sich nicht bewegen. Nach dem Sport sind sie meist konzentrierter und lernwilliger.“ Die generellen Angebote der Schule schätzt sie sehr. „Der Sportunterricht ist sehr wichtig



Stand auf der Bank finden, Seil greifen und auf die andere Seite springen: Bei Übungen wie diesen haben die Kinder Spaß. Foto: LSB

und ich bin froh, dass unsere Schule darauf einen so großen Fokus setzt. Auch die Eltern freuen sich, dass wir den Kindern hier so viele Bewegungsmöglichkeiten bieten“, erklärt sie. Sie hofft, dass in naher Zukunft noch mehr Angebote von den Kindern in Anspruch genommen werden können: „Gerade bei den Jungs merkt man es, wenn sie sport-

lich nicht ausgelastet sind. Das Rangeln und Kabbeln fehlt manchmal einfach.“ Nebenbei beteiligt sich die Grundschule Stammestraße auch am Bewegungsprogramm „REBIRTH active school“ zur nachhaltigen Förderung der kindlichen Gesundheit (mehr dazu im Artikel unten). Hierbei wird wissenschaftlich untersucht, inwiefern

das aus verschiedenen Angeboten bestehende Bewegungskonzept die Gesundheit und Motorik der Kinder nachhaltig fördert.

**Weblink:**

[www.gs-stammestraße.de](http://www.gs-stammestraße.de)



[GSStammestraße@Hannover-Stadt.de](mailto:GSStammestraße@Hannover-Stadt.de)

## Bewerbungen für REBIRTH-active school

Das Bewegungsprogramm „REBIRTH active school“ zur nachhaltigen Förderung der kindlichen Gesundheit, das an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) entwickelt wurde, läuft weiter. Grundschulen aus den Regionen Hannover und Wolfsburg können sich für eine Teilnahme an dem Kooperationsprojekt der MHH, dem LandesSportBund Niedersachsen, dem Niedersächsischen Kultusministerium, der Leibniz-Universität Hannover und AudiBKK bewerben.

### Das Bewegungskonzept

Das Bewegungskonzept umfasst täglich 60 Minuten körperliche und sportliche Aktivitäten, die über den ganzen Schultag flexibel in den Unterricht integriert werden. Die

Schulen werden durch Sportfachkräfte der Medizinischen Hochschule Hannover bei der Umsetzung unterstützt:

- **Frühsport**

15 min spielerische Bewegungseinheiten vor der ersten Schulstunde für einen wachen und gut gelaunten Start in den Schultag.

- **Nachmittagsangebot**

Sport-AG mit vielfältigen Bewegungsinhalten zur Steigerung der körperlichen Fitness und Gesundheit.

- **Pausenangebot**

Angeleitete Bewegungsangebote in den großen Pausen für mehr körperliche Aktivität mit Spiel und Spaß.

- **Bewegungsimpulse im Unterricht**

Pro Unterrichtsstunde ein Bewegungsimpuls von 5 Minuten für eine verbesserte Konzen-

tration und zur Unterbrechung der langen Sitzphasen.

Teilnehmen können alle Grundschulen aus den Regionen Hannover und Wolfsburg, beginnend in der 2. Klasse. Die Reihenfolge, welche Schulen mit dem Bewegungsprogramm beginnen (1. oder 2. Jahr), wird zufällig verteilt. Die am Programm teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn, nach 12 und nach 24 Monaten untersucht (gesundheitliche und sportmotorische Untersuchungen).

**Weblink:**

[www.mhh.de/sportmedizin/rebirthactiveschool](http://www.mhh.de/sportmedizin/rebirthactiveschool)



[rebirth.active.school@mh-hannover.de](mailto:rebirth.active.school@mh-hannover.de)

# Modellprojekt für Ganztagschulen

Der LandesSportBund Niedersachsen (LSB), der Stadtsportbund Hannover (SSB), der Regionssportbund Hannover (RSB) und der Turn-Klubb zu Hannover (TKH) hat erfolgreich ein Modellprojekt für Sport- und bewegungspädagogische Fachkräfte im Ganztage gestartet.

Sportvereine sind immer häufiger in die Durchführung von Sport- und Bewegungsangeboten in der Ganztagsbetreuung involviert und setzen in diesem Zusammenhang vermehrt Mitarbeitende ein. Diese sind jedoch oftmals pädagogisch nicht ausreichend geschult, da es zurzeit noch an qualitativen Weiterbildungen im Bereich der Bewegungspädagogik fehlt.

Diese Lücke soll durch ein Konzept von SSB Hannover, RSB Hannover, TK Hannover und LSB gefüllt werden. In einem Pilotprojekt soll der allgemeine Bedarf und auch die inhaltliche Ausgestaltung der „Weiterbildung zur pädagogischen Sport- und Bewegungsfachkraft im Ganztage“ in zwei Modellphasen geklärt werden.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Modellphase beim TKH. Foto: TKH

## Zwei Modellphasen

Ziel ist es, pädagogische Fachkenntnisse mit Bewegungspädagogik zu verbinden und somit eine, nicht nur sportfachlich, sondern auch im Sinne der Erziehungslehre kompetente Betreuung zu sichern. Geplant ist, ein Ergebnis in einem Umfang von 120 Lerneinheiten (LE) durchzuführen, wobei die Verknüpfung mit dem bestehenden Breitensport-Lizenzsystem des LSB stattfinden soll. In den zwei Modellphasen soll unter anderem herausgefiltert werden, welche Inhalte vertieft werden sollten bzw. welche weiteren Inhalte sinnvoll sind. Hierzu wird auch von den Leitenden des Pilotprojekts der enge Kontakt zu den Teilnehmenden gesucht. Die erste Modellphase mit 20 Teilnehmenden endete im Januar 2022. Bisher ziehen die



Foto: TKH

an der Planung, Ausgestaltung und Durchführung beteiligten Personen ein positives Fazit. Torben Schrader (TKH): „Neben den Inhalten, die durch uns Referierende vermittelt werden, ist besonders der Austausch der Teilnehmenden wichtig. Sie kommen aus unterschiedlichen Vereinen und Themenbereichen und haben somit sehr verschiedene Erfahrungen. Um dabei den Austausch anzuregen, haben wir die Arbeitsgruppen bunt gemischt, sodass nicht die Personen zusammen eine Gruppe bilden, die sich bereits kennen.“

Die **erste Modellphase** umfasste 40 LE, welche in 4 Präsenztermine und 6 ergänzende Onlineveranstaltungen auf dem edubreak-Campus des LSB aufgeteilt wurden. Die **zweite Modellphase**, aktuell geplant von März bis Juni, soll ebenfalls 40 LE umfassen und wird mit den bisherigen Teilnehmenden fortgesetzt. Zu den Themen gehören unter anderem Aspekte des Bewegungslernens, des Arbeitsumfelds Schule aber auch medizinische Grundlagen im Bereich der ersten Hilfe und Gesprächen über Ernährung und Gesundheit. Dabei soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten werden, aus der Erfahrung der Referentinnen und Referenten sowie aus dem praktischen Alltag zu lernen.

## Aufnahme in die LSB-Angebote

Bei einer erfolgreichen Weiterführung der Modellphase soll die Weiterbildung, wenn nötig, angepasst werden und dann in 2022/2023 in das bestehende Aus-, Fort- und Weiterbildungssystem des LSB aufgenommen werden, um das Format auch anderen Sportregionen zu ermöglichen. Mitinitiator und stellvertretender Vorsitzender des TKH, Karl Schilling, ist sehr angetan von dem Projekt: „Ich freue mich, dass das Angebot bereits in der Pilotphase so gut angenommen wird. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen eine noch bessere Betreuung im Ganztage ermöglichen.“ Niels Uhde-Kracht, Mitinitiator der Abteilung Bildung im LSB, ergänzt: „Als Initiatoren sehen wir den Mehrwert für die Mitarbeitenden und Kinder im Ganztage, sowie den organisierten Sport in Niedersachsen. Sport und Bewegung könnten so noch gezielter in den Alltag der jungen Menschen integriert und die Brücke zu den Vereinen geschlagen werden.“

✉@  
Niels Uhde-Kracht,  
[nuhde@lsb-niedersachsen.de](mailto:nuhde@lsb-niedersachsen.de)

# Tischtennis im Sportunterricht

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen ist mit der Broschüre „Tischtennis im Sportunterricht– 7 Stundenbilder für die Grundschule“ neue Wege gegangen. Sie bildet die im Kerncurriculum für das Unterrichtsfach Sport des Nds. Kultusministeriums formulierten inhaltsbezogenen



Kompetenzbereiche (konditionelle und koordinative Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Teilnahme am Sportunterricht grundlegend sind) ab und richtet sich an beschäftigte und in Ausbildung befindliche Lehrkräfte sowie pädagogische Mitarbeitende. Die Broschüre enthält Gestaltungspläne für sieben Schulstunden mit Aufwärm- und Abschlussspielen sowie bis zu drei Stationen mit Tischtennis-Übungen. Die Einheiten sind fünf bis zehn Minuten lang benötigen nur ein bis zwei Tischtennis-Platten. Bebilderte und

kindgerecht formulierte Stationskarten zum Ausdrucken sollen das Verständnis für die Aufgaben erleichtern. Videobeispiele können per QR-Code angerufen.

Die Broschüre kann entweder direkt über den TTVN oder die Firma Sport Thieme bestellt werden.

**Weblink:**

[www.sport-thieme.de/Lehrmittel](http://www.sport-thieme.de/Lehrmittel)

✉ [info@ttvn.de](mailto:info@ttvn.de)

# Sportjugend ehrt Jugendleiter/innen

Die Sportjugend Niedersachsen hat 38 Jugendleiterinnen und Jugendleiter für ihre fünf-, zehn- bzw. zwanzigjährige Tätigkeit 2021 geehrt.

## 5 Jahre

Fabian Beins (KSB Celle); Stefan Esderts, (SSB Emden); Florian Schmit, Marck Tsegelyk (KSB Emsland); Franziska Höper (SB Heidekreis); Tamara Leifholz, Linus Nikohl, Louisa Schulze-Klingmann, Leo Stegemann (KSB Hildesheim); Jan-Gideon Stockhusen (KSB Northeim); Joana Greinke (KSB Peine); Marie Marlen Spötter (KSB Salzgitter)

## 10 Jahre

Bodo Barthels, Christine Bartsch, Emin Ekinci, Felix Hemme, Rosa Hirsch, Christian Richter (KSB Celle); Judith Steglich, Kyra Celine Decker (KSB Gifhorn); Dennis Bartels, Maik Jessel, Katharina Metge (KSB Hildesheim); Anke Maue, Thorsten Maue, Thomas Reske, Sina Reske, Michael Welter, Carsten Wiencke, (KSB Salzgitter)

## 20 Jahre

Khai-Nhon Behre, Michael Stüfe (KSB Celle); Petra Heidelberg-Heise (KSB Northeim); Irmgard Schrader (KSB Holzminden);

Yvonne Hebisch, Harald Hebisch (KSB Peine); Monika Pfau, Milan Teichmann, Semira Thiel (KSB Salzgitter)



Jugendleiterschaft in Peine. Foto: KSB Peine

✉

[Britta Gerlach, bgerlach@lsb-niedersachsen.de](mailto:Britta.Gerlach@lsb-niedersachsen.de)

# SSB Hannover: Sport-Erlebnis-Tage 2022

Erstmals fanden in den Zeugnisferien Sport-Erlebnis-Tage des Stadtsportbundes Hannover für Grundschul Kinder beim TuS Vinnhorst statt. Coronabedingt war es nur eine kleine Schar von 31 Kindern, die sehr froh über die Gelegenheit waren, sich in diesen trüben Tagen zu bewegen, neue Sportarten auszuprobieren, die Möglichkeiten der speziellen Turnhalle auszuschöpfen, zu toben, andere Kinder sowie den Turntiger zu treffen



und gemeinsam den Tag zu verbringen. Die drei täglichen Sportblöcke wurden u.a. vom

Tus Vinnhorst (Handball, Turnen, Rhythmische Sportgymnastik), dem TKH (Aerobik), Hannover 96 (Floorball) und dem Niedersächsischen Ju-Jitsu Verband angeboten und vom Kinderschutzbund Niedersachsen finanziell unterstützt.

✉

[Anke Janke, a.janke@ssb-hannover.de](mailto:Anke.Janke@ssb-hannover.de)

# Talentsichtung mit dem Hockey Fuchs



Der Niedersächsische Hockey-Verband (NHV) richtet die Nachwuchsgewinnung in den Bereichen U4 und U6 neu aus. Mit dem Aktions- und Zertifizierungsprogramm „NHV Hockey

Fuchs“, das Teil des Leistungssport-Strukturplans des NHV ist, soll der Hockeysport den Kindern in mehreren Terminen direkt in den Kitas nähergebracht werden.

Die Kinder haben so die Möglichkeit, in wöchentlich, wiederkehrenden und zeitlich festgelegten Terminen mit einer Vertreterin des Verbandes oder einem Trainer des Vereins, einfach und unverbindlich, in ihrer gewohnten Umgebung eine neue Sportart kennenzulernen, sich auszuprobieren, um neue Interessen und Talente zu entdecken.

„Als Verband möchten wir ebenfalls dazu beitragen, dass Kinder nach Corona, die Chance bekommen ein Stückchen der unbeschwernten Bewegungsfreiheit wiederzuerlangen, die vor der Pandemie selbstverständlich war. Wir wollen begeistern und bewegen, für ein gesundes Leben mit den Ressourcen, die Sport möglich macht“, so der NHV. Kooperationspartner, die die Trainingseinheiten durchführen, sind der Bückeburger Hockey-Club und der DHC Hannover.

Interessierte Kitas können sich kostenfrei an dem Aktions- und Zertifizierungsprogramm beteiligen. Die ersten zehn Kitas erhalten zudem ein Hockey-Einsteigerpaket, um das Programm eigenständig und in Kooperation mit dem örtlichen Hockeyverein weiterzuführen.

✉@  
**Patricia Liermann,**  
[kinderhockey@nhvhockey](mailto:kinderhockey@nhvhockey)

## Aktions-Bausteine

1. Aktionsprogramm an bis zu acht Terminen in der Kita.
2. Besuch der Kinder auf der Hockeyanlage des kooperierenden Vereins, nach Absolvierung einer Minisportmotorik und eines Hockeyparcours erlangen die Kinder die NHV Hockey Fuchs Urkunde.
3. NHV Hockey Fuchs Workshop für die Erzieher der Kita, um das Programm in Kooperation mit dem Verein in Eigenregie weiterzuführen und darauf aufzubauen.

# 18 Host Towns für Special Olympics

18 Kommunen aus Niedersachsen haben sich erfolgreich als Host Town (Gastgeber-Kommune) für die Special Olympics World Games 2023 in Berlin (17. bis 25. Juni 2023) beworben. Sie werden die internationalen Delegationen, bestehend aus Sportlerinnen und Sportlern sowie deren Begleitende aus insgesamt 170 Ländern, vom 12. bis 15. Juni 2023 willkommen heißen und sie bei der Akklimatisierung sowie Wettkampfvorbereitung unterstützen.

Von den Host Towns soll ein Aufbruch für mehr Teilhabe und Anerkennung von Menschen mit Behinderung ausgehen: In den Gastgeber-Kommunen erwartet die Delegationen ein umfangreiches und buntes Programm, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung aus zahlreichen Nationen zusammentreffen und sich kennenlernen werden. Das gemeinsame Ziel: Das größte kommunale Inklusionsprojekt in der Geschichte der Bundesrepublik soll ein neues Miteinander stiften und den Raum für Begeg-

nungen weit über die Special Olympics World Games 2023 in Berlin hinaus öffnen.

Über 260 Kommunen aus allen Bundesländern haben sich einzeln oder gemeinsam mit anderen Kommunen als Host Town beworben, 216 von ihnen haben den Zuschlag er-

halten. Die finale Zuteilung der Delegationen auf die Host Towns wird Anfang Mai 2022 erfolgen.

**Weblink:**  
[www.berlin2023.org/de/news/216-host-towns](http://www.berlin2023.org/de/news/216-host-towns)

## Die niedersächsischen Host Towns

- Braunschweig
- Buchholz in der Nordheide
- Celle
- Landkreis Gifhorn
- Göttingen
- Hannover
- Hatten
- Gemeinschaftsbewerbung Landkreis Börde (Sachsen-Anhalt), Landkreis Helmstedt, Helmstedt & Haldensleben (Sachsen-Anhalt)
- Hildesheim
- Walsrode
- Wolfsburg
- Nienhagen
- Oldenburg
- Langenhagen
- Verden (Aller)
- Gemeinschaftsbewerbung Lingen, Papenburg & Meppen
- Landkreis Osnabrück
- Gemeinschaftsbewerbung Rotenburg (Wümme) & Sottrum



## Masterplan Inklusion im Niedersächsischen Sport



Im November 2020 hat der Landessporttag den Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport verabschiedet. Bis Ende 2023 sollen 28 Ziele in elf Handlungsfeldern erreicht sein, um die Teilhabe von ALLEN am Vereins- und Verbandsgeschehen sicherzustellen. Das LSB-Magazin berichtet regelmäßig über die Arbeit der Projektgruppe.

# Systemische Beraterinnen und Berater im Themenfeld Inklusion im und durch Sport gesucht

Die Umsetzung des Masterplans Inklusion im niedersächsischen Sport schreitet trotz widriger Umstände durch die Coronapandemie voran. Immer mehr Sportbünde vereinbaren Termine, um über ihre Vorhaben und Bemühungen im Themenfeld Inklusion mit den Projektverantwortlichen des LandesSportBund Niedersachsen (LSB) ins Gespräch zu kommen. Es zeigt sich, dass ein hoher Bedarf besteht, Unterstützungsleistungen im Aufbau von inklusiven Projekten vor Ort auch und insbesondere bei den Vereinen weiterzuentwickeln. Eine effektive Unterstützungsleistung, die das LSB-Projekt „Masterplan Inklusion“ erbringen kann, ist es, systemische Beraterinnen und Berater in der Methode des aufsuchenden Dialogs zu schulen. Eine erste Veranstaltung zu diesem Thema hat bereits am 23. November 2021 stattgefunden. Es wurde im Anschluss an diese Veranstaltung das Interesse geäußert, sich noch einmal vertiefender mit dem Beratungsansatz des „aufsuchenden Dialogs“ zu beschäftigen. So findet nun am **29. März 2022** eine weitere Schulung statt.

## Das Grundverständnis von systemischer Beratung

- Systemische Beratung initiiert Lern- und Entwicklungsprozesse der Organisation und der in ihr tätigen Menschen.

- Die Einflussnahme auf die Gestaltung und die Entwicklung der Organisation erfolgt im weitesten Sinne durch eine Verbesserung der Kommunikation.

- Systemische Beratung gelingt dann, wenn auf der Grundlage offener Informationen und aktiver Mitwirkung der Betroffenen neue Sichtweisen entstehen.

- Die wirkungsvolle Entfaltung des inklusiven Sporttreibens in Niedersachsen kann mit Hilfe von Beraterinnen und Beratern nur dann gelingen, wenn ein Resonanzverhältnis entsteht. Das bedeutet: „Resonanz ist das, was passiert, wenn zwei Stimmen einander hören und aufeinander so antworten, dass sie sich davon berühren lassen und sich dadurch verändern (Harmut Rosa).“

## Herstellung von Resonanz

Die Herstellung von Resonanz ist die Königsdisziplin systemischer Beratung. Um Resonanz „herstellen“ zu können, müssen Beraterinnen und Berater einiges an Handwerkzeug erlernen. Dazu zählt zum Beispiel:

- Kommunikationsweisen/strategien erkennen,

- Interessenslagen erkennen und respektvoll ansprechen können,

- Immer einen Schritt im Voraus denken können,

- Unterschiedliche Diskussionsstränge erkennen, benennen und zusammenführen können,

- Widersprüche aushalten können,

- Impulse setzen können,

- Unterschiedliche Moderationsmethoden passgenau einsetzen können,

- Über Inklusion Bescheid wissen, aber nicht belehren wollen,

- Als interessante Gesprächspartnerin bzw. interessanter Gesprächspartner wirken, ohne manipulativ zu sein.

## Mehr Mut für Inklusion

Ziel ist es, dadurch, dass man sich „berühren lässt und sich berührt fühlt“, mehr Mut für mehr Inklusion im Sport zu erreichen. Auch mit Hilfe guter Beraterinnen und Berater!

**Weitere Informationen zur Fortbildung als systemische Beraterinnen und Berater gibt es beim Projektteam „Masterplan Inklusion“.**



Anke Günster

[aguenster@lsb-niedersachsen.de](mailto:aguenster@lsb-niedersachsen.de)



# Akademie startet „Kompetent durch Europa“

An Bildungsverantwortliche aus Sportbünden und Landesfachverbänden richtet sich ein neues Angebot der Akademie des Sports, das nun eine positive Förderzusage aus dem EU-Programm Erasmus+ bekommen hat.

Mit „Kompetent durch Europa“ sollen Engagierte in der Bildungsarbeit im Sport durch einen internationalen Austausch ihre Kenntnisse zur Digitalisierung in der Erwachsenenbildung erweitern. „Wir wollen der Bildungsarbeit im und mit dem Sport neue Impulse geben. Der Blick in andere europäische Sportbildungssysteme und Handlungsweisen kann eine wichtige Hilfe sein“, sagt Dr. Hendrik Langen, der Leiter der Akademie des Sports im LandesSportBund Niedersachsen. Möglich ist das Angebot, da die Akademie des Sports im Herbst 2021 erfolgreich einen Förderantrag beim ERASMUS+ Programm der EU gestellt hatte. „Ein vorheriges bewilligtes Förderprojekt im Jahr 2020 konnten



wir coronabedingt bislang nicht umsetzen und hoffen nun, im Sommer 2022 mit diesem Angebot starten zu können.“ Der Deutsche Olympische Sportbund hat bereits Interesse an der Konzeption und Umsetzung des Projektes signalisiert. Bei einer digitalen Veranstaltung des EU-Büros des DOSB hat die Akademie das Projekt auch

Vertreterinnen und Vertretern anderer Landesportbünde präsentiert.

**Weblink:**

[www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de)

✉@

**Dr. Hendrik Langen,**

[hlangen@akademie.lsb-nds.de](mailto:hlangen@akademie.lsb-nds.de)

## Digitaler Austausch in der Bildung

Die Abteilung Bildung des LandesSportBundes Niedersachsen hat sich im Februar mit den hauptberuflichen Bildungsreferierenden der Sportregionen zur jährlichen Arbeitstagung getroffen, um wichtige Themen für das Sportjahr 2022 zu planen.

Die zweitägige Veranstaltung fand digital auf dem LSB Online-Campus statt und wurde Live aus dem Aufnahmestudio gestreamt. Die Bildungsreferierenden der LSB führten die rund 40 Teilnehmende durch das Programm. Auch ehrenamtliche Referierende aus der Übungsleiterausbildung nahmen an den Diskussionen teil.

Großes Thema der Tagung bildeten Digitalisierungsthemen und Aus- und Weiterbildungen mit Online-Anteilen. „Digitale Formate bieten so viele Möglichkeiten, Veranstaltungen abwechslungsreich zu gestalten. Wer sich darauf einlässt, wird eine kreative Vielfalt entdecken, Inhalte neu zu denken und zu vermitteln“, so die Bildungsreferentin Andrea-Maria Wind. Zudem bekamen die Teilnehmenden eine



Etwa 40 Teilnehmende diskutierten online über die Zukunftsthemen der Bildung. Foto: LSB

Schulung für das LSB-Wissensnetz und den LSB-Share-Bereich der Lernplattform Edubreak. Der zweite Tag wurde genutzt, um sich über das arbeitsfeldübergreifende Projekt „Mitglieder(rück)gewinnung“ zu informieren und auszutauschen. Abschließend beschäf-

tigten sich die Teilnehmenden mit den Bildungsplanungen für das Jahr 2023.

✉@

**Marco Lutz,**

[mlutz@lsb-niedersachsen.de](mailto:mlutz@lsb-niedersachsen.de)

# „Radfahren vereint“ – auch 2022

Das integrative Projekt „Radfahren vereint“ setzt sich auch 2022 dafür ein, zugewanderten und sozial benachteiligten Menschen Fähigkeiten und Kenntnisse des Fahrradfahrens zu vermitteln.

Die ersten **Trainerschulungen** des Jahres finden am 19. März 2022 in Oldenburg und am 11. Juni 2022 in Hannover statt. Übungsleitende haben dort die Möglichkeit, sich im Rahmen einer eintägigen kostenlosen Trainerschulung zur Leitung integrativer Fahrradkurse qualifizieren zu lassen. Die Schulung in Kooperation mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) richtet sich in erster Linie an Übungsleitende, die in ihrem Verein einen vom LandesSportBund Niedersachsen geförderten integrativen Anfänger-Fahrradkurs für



die Zielgruppe zugewanderte Menschen und sozial Benachteiligte durchführen.

In einem **Austauschtreffen** am 09. Juli 2022 in Hannover können sich die neuen Trainerinnen und Trainer dann direkt mit bereits geschulten Trainerteams besprechen. An dem Treffen nehmen etwa 60 Personen teil.

Die bereits für 2021 geplante **Großveranstaltung** „Rückenwind – Freiheit auf zwei Rädern“ soll am 30. April 2022 im Apollo Kino in Hannover-Linden nachgeholt werden.

„Rückenwind – Freiheit auf zwei Rädern“ soll am 30. April 2022 im Apollo Kino in Hannover-Linden nachgeholt werden.

**Weblink:**

[www.lsb-niedersachsen.de/radfahren-vereint](http://www.lsb-niedersachsen.de/radfahren-vereint)

✉

[mfiedler@lsb-niedersachsen.de](mailto:mfiedler@lsb-niedersachsen.de)

## JETZT DOWNLOADEN:

- DAS FUSSBALLWÖRTERBUCH ALS APP IN FÜNF SPRACHEN
- DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, ARABISCH, FARSI
- ÜBER 200 BEGRIFFE AUS DER WELT DES FUSSBALLS
- DER VOKABELTRAINER FÜR DAS SMARTPHONE (ANDROID UND iOS)



Das Fußballwörterbuch wurde im Rahmen des Bundesprogramms Integration durch Sport mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat finanziert.

# Frauen an den Korb

14 Engagierte, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in einem Landesfachverband oder einem Stützpunktverein mit dem Themenschwerpunkt „Integration“ absolvieren, setzen auch in diesem Jahr verschiedene Projektideen um. Einer von Ihnen ist Akram Safar. Er will muslimische Frauen für den Basketballsport gewinnen.

Weibliche Selbstverwirklichung hat viele Gesichter. Frauen, die auf dem Basketballfeld stehen, Kopftuch tragen und Körbe werfen, ist eins davon. Doch was auf vielen Basketballplätzen noch nicht zum Alltag gehört, ist für Akram Safar eine große Chance – und sein Jahresprojekt als Freiwilligendienstleistender beim Niedersächsischen Basketballverband.

„Ich will Frauen stark und sichtbar machen – und das geht am besten mit Sport.“ Der Syrer ist einer von derzeit 14 Engagierten, die ein FSJ im Sportverband oder einem der niedersächsischen Stützpunktvereine (siehe S. 19) mit dem Themenschwerpunkt „Integration“ absolvieren. Unterstützung bekommen sie dabei von Stefanie Kosik. Die Referentin im Team Integration führt zweimal jährlich jeweils zwei Seminartage mit den Ehrenamtlichen durch. „Einige Freiwilligendienstleistende wissen anfangs nicht einmal, dass



Die Freiwilligendienstleistenden im Themenfeld Integration. Foto: LSB



Akram Safar. Foto: LSB

sie im Themengebiet Integration unterwegs sind. Deswegen geht es im ersten Seminarblock darum, sie für diesen Bereich zu sensibilisieren, ihren Fokus auf die Teilhabe und Teilnahme von Zugewanderten im Sport zu lenken und natürlich auch konkrete Ideen für ihr Projekt des Jahres zu sammeln“, so die Referentin.

## Turnier als Türöffner in den Sport – und die Gesellschaft

Akrams Idee soll vielen Frauen in Niedersachsen helfen. „Viele muslimische Frauen haben Angst vor Diskriminierung. Auch deswegen trauen sich viele nicht an den Vereinssport heran. Gemeinsam mit dem Basketballverband möchte ich deswegen ein Basketballturnier durchführen, was sich vor allem an Mädchen und Frauen richtet. Sie sollen wissen, dass sie willkommen sind, egal welche religiöse Überzeugung sie haben. Denn so können sie sich ein Stück weit von ihren traditionellen Familienstrukturen zu lösen, die hiesige Gesellschaft besser kennenlernen und neue Hobbys und Stärken entwickeln“, so der 32-Jährige.

Um Akram und die weiteren Freiwilligen darin zu stärken, dass aus ihren Ideen auch konkrete Projekte werden, hat der LSB unter anderem den Wettbewerb „Freiwilligenprojekt des Jahres“ ins Leben gerufen. „Der- oder diejenige mit der originellsten und nachhaltigsten Idee bekommt einen Preis überreicht. In diesem Jahr ist der Gewinn

beispielsweise eine Go-Pro-Kamera. Das motiviert die Teilnehmenden ungemein“, erklärt die LSB-Referentin Stefanie Kosik. Für Akram ist der Freiwilligendienst im Bereich Sport und Integration jetzt schon ein Gewinn auf ganzer Linie: „Ich habe hier schon jetzt so viel über das Leben in Deutschland erfahren können, dass ich jedem so ein Freiwilliges Soziales Jahr wärmstens ans Herz legen kann.“

Die Freiwilligendienstleistenden werden im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern und für Heimat gefördert. Nähere Infos zum Thema Freiwilligendienste in Stützpunktvereinen und Landesfachverbänden gibt es auf der Homepage des LSB.

**Weblink:**

[www.lsb-niedersachsen.de/fwd-integration](http://www.lsb-niedersachsen.de/fwd-integration)



**Stefanie Kosik,**

[skosik@lsb-niedersachsen.de](mailto:skosik@lsb-niedersachsen.de)



# Alles eine Frage der Ansprache?

Seit dem 1. Januar 2022 ist Miriam Caramanos für das Projekt „Junges Engagement im Sport“ beim Stadtsportbund (SSB) Hannover verantwortlich. Sie wird den Fokus vor allem auf die nachhaltige Gewinnung junger Menschen für ein Ehrenamt in einem Sportverein legen. Mit dem LSB-Magazin spricht sie über ihre neue Tätigkeit und ihre Ziele.

## Frau Caramanos, was macht den Bereich „Junges Engagement“ so spannend?

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie wurde es zunehmend deutlich, wie wichtig der soziale Zusammenhalt in Vereinen ist. Vor allem für Jugendliche, die noch mitten in der Entwicklung sind und sich in der Phase des Ausprobierens befinden, ist ein Ehrenamt unglaublich bedeutsam. Ich habe mir zwei Ziele gesetzt: Einerseits möchte ich junge Menschen für ein Engagement im Sport begeistern und darüber hinaus auch Vereine zu diesen Themen beraten.

## Was zählt in Ihrer neuen Position zu den täglichen Aufgaben?

Ich bin die Ansprechpartnerin bei uns, wenn es um das Thema „Junges Engagement“ geht. Darüber hinaus habe ich auch eine koordinierende Funktion, was die Zusammenstellung des sogenannten Helfer-pools betrifft. Wenn zum Beispiel die Sportjugend Hannover Helfende sucht, nutze ich meine Kontakte und spreche potenzielle Engagierte gezielt an. Dies sind grob meine Aufgaben, zu denen aber sicherlich noch viele weitere Projekte hinzukommen.

## Welche Rolle spielt das eigene Alter für solch eine Tätigkeit?

Ich würde mich mit meinen 31 Jahren auch nicht mehr unbedingt in den Bereich „Junges Engagement“ zählen (lacht). Aber natürlich reizen mich viele Themen, wie beispielsweise die Digitalisierung, die eher von jüngeren Menschen vorangetrieben werden. Daher habe ich sicherlich einen starken Bezug zu jungen Themen.

## Wie hat sich das Themenfeld Engagement über die Jahre verändert?

Ich glaube, dass man Engagement heute nicht mehr über die reine Postenbelegung definieren kann, wie man es vielleicht früher oftmals getan hat. Heute schaut man eher, wie sich junge Leute in Themenbereiche einbringen können, die sie wirklich bewegen. Aus meiner Sicht sollten diese En-



Miriam Caramanos. Foto: privat

gagements dann projektbezogen, flexibel und vielleicht auch online möglich sein. In der Hinsicht berate ich Vereine, dass hierbei ein Umdenken stattfinden sollte. Die Posten müssen nicht mehr zwangsläufig mit jungen Menschen belegt werden, denn das ist für diese nicht mehr attraktiv.

## Wie motiviert man denn junge Menschen für eine solche Tätigkeit?

Ich glaube es ist auch eine Frage der direkten Ansprache. Man muss die Projekte direkt vorstellen und nicht generell die Frage stellen, ob man sich engagieren möchte. Dazu setze ich auch auf das Peer-to-Peer Prinzip, dass sich die jungen Menschen gegenseitig zu mehr Engagement motivieren. Ich habe mich zuvor auch mit Studien beschäftigt. In diesen wurde auch bestätigt, dass sich viele junge Menschen engagieren wollen, aber dies vorwiegend in Kombination mit gesellschaftlichen Themen. Aktuell sind Themen wie Vielfalt und Nachhaltigkeit enorm gefragt, daran gilt es auch im Sport anzuknüpfen. Der TK Hannover kooperiert beispielsweise mit der Non-Profit-Organisation Viva Con Agua, die sich weltweit für einen offenen Zugang zu sauberem Trinkwasser einsetzen. Auch der LandesSportBund Niedersachsen verfolgt die 17 SGDs (Sustainable Development Goals - 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, Anm. d. Red.). Das zeigt, wie viel möglich ist.

## Ist es schwieriger geworden, junge Menschen für ein Ehrenamt zu begeistern?

Ich weiß nicht, ob es schwieriger geworden ist. Aber das Leben junger Menschen ist auf jeden Fall kurzweiliger und flexibler geworden. Junge Menschen wollen sich vielleicht auch nicht immer langfristig an ein Projekt binden. Sie sind vielleicht noch in der Ausbildung und wollen studieren oder ähnliches. Es ist dann sehr phasenabhängig, dies macht die Arbeit in diesem Bereich natürlich nicht einfacher. Ich bin gespannt, was ich in der Zukunft mit meinem Engagement erreichen kann.

## Welche Angebote und Trends sind spannend für die Zukunft?

Zum einen wollen wir stärker auf die projektbezogenen Angebote setzen. Wir haben bereits viele verschiedene Angebote für Kinder und Erwachsene und brauchen dringend junge Menschen, die Lust haben mitzumachen. Bei uns in Hannover gibt es auch J-Teams, in denen sich ausschließlich junge Menschen engagieren. Das Projekt ist in der Vergangenheit leider ein wenig eingeschlafen. In Zukunft möchte ich den jungen Ehrenamtlichen auch verstärkt Qualifizierungsmöglichkeiten anbieten. Da muss man natürlich sehen, wie es sich in der kommenden Zeit entwickelt.

## Sind für die Zukunft regionsübergreifende Kooperationen mit anderen Stadtsportbünden oder Kreissportbünden geplant?

Ein Austausch ist sicherlich hilfreich, was die Erfahrungen angeht. Ich glaube insgesamt muss man das Rad nicht neu erfinden. Wenn es also anderswo gute Ideen und Trends gibt, kann man diese auch hier bei uns in Hannover umsetzen. Von so einem Austausch profitieren sicherlich alle miteinander.



Miriam Caramanos,  
m.caramanos@ssb-hannover.de



LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.

AKTIV FÜR VEREINE –  
STARK FÜR DIE SPORTPOLITIK!

## Vereinswettbewerb 2022

Sportvereine von heute

aktiv + erfolgreich + **mitgliederorientiert**

### Wenn Ihr Verein...

- die Zufriedenheit der Mitglieder als höchstes Qualitätsmerkmal ansieht,
- seine Mitglieder regelmäßig nach ihren Wünschen und Ideen befragt,
- die Bindung seiner Mitglieder durch vielfältige Aktivitäten fördert,

**...dann beteiligen Sie sich am Vereinswettbewerb und gewinnen tolle Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 35.000 Euro.**

**Bewerbungszeitraum: 15.03.22 bis 31.08.22**

**Alle Informationen unter:  
[www.lsb-niedersachsen.de/vereinswettbewerb](http://www.lsb-niedersachsen.de/vereinswettbewerb)**

# Für ein starkes Engagement im Sport

Mit der Woche des bürgerschaftlichen Engagements im September 2021 startete die Aktion „Ehrenamt überrascht“ bereits in die vierte Runde. Mehr als 460 Engagierte aus Niedersachsen haben eine Überraschung erhalten.

Melanie Schröder, Fachwartin beim Kinderturnen und Übungsleiterin Kinderturnen und Geräteturnen, engagiert sich seit vielen Jahren für die Kinder des VfL Rastede. Nachdem sie sich während der Corona-Zeit immer wieder etwas Neues für die Kleinen einfallen ließ, wurde sie selbst mit jeder Menge Konfetti und FlickFlacks ihrer Schützlinge überrascht.

## Mehr als 460 Überraschte

Bei der Aktion Ehrenamt überrascht steht bewusst nicht nur das langjährige Engagement im Fokus, jedes Engagement im und für den Verein oder Verband ist wichtig und wertvoll. Daher wurde stellvertretend auch 2021 wieder mehr als 460 Personen eine Über-

raschung zuteil. Die Tätigkeiten der Engagierten sind dabei so vielseitig wie die Menschen selbst: Sie reichen vom Pressewart, der Schriftführerin, dem Schatzmeister und dem technischen Leiter bis hin zur Lehrwartin, der Kuchenbäckerin oder Hygienebeauftragten.



Alle Beteiligten fanden – wie schon in den letzten Jahren – originelle Wege ihre Engagierten zum Staunen zu bringen. Diese Auswahl der überraschten Ehrenamtlichen zeigt, dass Engagement und Wert-

schätzung im Sport weiterhin von großer Bedeutung sind. Zum ersten Mal konnten in diesem Jahr auch die Nachwuchsleistungssportlerinnen und Nachwuchsleistungssportler ihren Wegbegleiterinnen und Wegleitern im Rahmen der Aktion ein besonderes Dankeschön aussprechen. Zudem wurde ein stärkerer Fokus auf die Engagierten mit Migrationshintergrund gelegt.

Der Dank gilt vor allem den Sportbünden bzw. Sportregionen und den acht Landesfachverbänden für die Umsetzung vor Ort.

Weblink:

[www.vereinshelden.org/ehrenamt-ueberrascht](http://www.vereinshelden.org/ehrenamt-ueberrascht)

✉@

Isabell Schawaller,

[ischawaller@lsb-niedersachsen.de](mailto:ischawaller@lsb-niedersachsen.de)



Jens Möller, Platzwart beim SV Natendorf



Nevin Sahin, Beauftragte Integration beim SV Türk Gücü Hildesheim



Margret Pülsch, Übungsleiterin beim TSV Mehedorf



Fritz Dunken, Vizepräsident des TSC Gifhorn



Willy Ruygh, Lehrwart beim Niedersächsischen Rollsport- und Inline-Verband



Melanie Schröder, Übungsleiterin beim VfL Rastede



Anne Finkel, Leiterin Sportschießen, Schützenverein Worpswede



Wolfgang Werner, Kassenwart, Tennisclub Bramsche



Sylvia Rickels, Referentin beim Niedersächsischen Judo-Verband



Lisa-Marie Zips, Trainerin beim TSV Meine 09



Anne Engels, Trainerin bei SV RW Lage



Gisela Vetter, Trikotwäscherin beim FC Merkur Hattorf



Siegfried Langemeyer, Revisor, Radsportverein Bramsche



Friedrich Decker (Mitte), Lehrgangsleitung beim Tischtennis-Verband Niedersachsen



Christian Winkler, Übungsleiter beim Sportverein Emstek



Louisa Lesemann, Übungsleiterin beim Polizei-sportverein Braunschweig



Andrea Döring, Spartenleiterin beim Nordstädter TV 09



Foto: privat

## Neue Geschäftsverteilung

Der Vorstand des KSB Stade hat in der ersten Sitzung des Jahres seinen Geschäftsverteilungsplan verabschiedet. Die Sprecherfunktion des im November 2021 neu gewählten Vorstands übernimmt Björn Protze.



Foto: privat

## Verstärkung im Trainerteam

Daniel Behringer verstärkt ab Mai das Trainerteam des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. Der 39-Jährige hat 2009 die A-Lizenz des DTTB erworben und im Jahr 2014 das Diplomtrainerstudium abgeschlossen.



Foto: SRVN

## 70. Rudertag

Der Schüler-Ruder-Verband Niedersachsen hat sich online zum 70. Rudertag getroffen. Bei den Wahlen gab es lediglich Veränderungen bei den Beisitzern. Neu im Vorstand ist u.a. Patrick Gewohn (rechts).



Foto:

## Jetzt bewerben für FÖJ-Stelle

Vereine und Verbände, die sich im Rahmen des organisierten Sports für den Umwelt- und Naturschutz einsetzen möchten, können dieses Vorhaben durch die Einrichtung einer Stelle im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) im Sport sinnvoll unterstützen. Die Freiwilligen setzen während des Jahres ihr eigenes sportlich-ökologisches Projekt in der Einsatzstelle um und bekommen auf den Seminaren hilfreiche und praxisnahe Informationen. Während des Jahres können die Freiwilligen außerdem die Übungsleiter C-Lizenz und die Juleica abschließen. Insgesamt werden ab August 2022 niedersachsenweit wieder 20 Plätze für ein FÖJ im Sport vergeben.

Weitere Informationen gibt es auf folgenden Internetseiten:  
[www.fwd-sport.de](http://www.fwd-sport.de)  
[foej.niedersachsen.de](http://foej.niedersachsen.de)

✉@  
 Lena Klose, ASC Göttingen  
[klose@fwd-sport.de](mailto:klose@fwd-sport.de)  
 Tel. 0175-7293389



Foto: pixabay

## NTB-Infoveranstaltung

Der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) bietet bis 22. März 2022 erstmals eine kostenfreie Online-Veranstaltungsreihe an, um seine Unterstützungsleistungen vorzustellen. Die Reihe umfasst sechs Termine.  
**Weblink: [www.NTBwelt.de/maerz](http://www.NTBwelt.de/maerz)**



Foto: KSB Peine

## KSB Peine sagt Danke

In einer „kleinen Feierstunde“ hat der KSB Peine die beiden langjährigen, hauptberuflichen KSB-Mitarbeiter Ralf Klemm und Maik Höhne geehrt. Klemm ist seit 30 Jahren Sportreferent, Höhne seit zehn Jahren Geschäftsstellenleiter.



Foto: SSB Göttingen

## Experten-Sprechstunde

75 Personen haben an der Online-Experten-Sprechstunde zum Thema „Rücklagenbildung im gemeinnützigen Verein“ des SSB Göttingen teilgenommen. Am 16./17.03.2022 soll das nächste Seminar zum Thema „Geschäftsführung im Sportverein“ stattfinden.



Foto: KSB Goslar

## Gerhard Tangemann

Der Sport im Landkreis Goslar und in der Sportregion Harz trauert um den Ehrenvorsitzenden des KSB Goslar Gerhard Tangemann, der im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Er war von 1990 bis 2006 im Vorstand des KSB, davon sechs Jahre als Vorsitzender.



Foto: DOSB / Frank May

## Doppel-Gold

Rennrodler Johannes Ludwig aus Walsrode hat bei den Olympischen Spielen in Peking zwei Goldmedaillen gewonnen. Der 35-Jährige, der im Einzel- und im Teamwettbewerb siegreich war, startet für den WSV Oberhof 05 in Thüringen.



Foto: BSN

## Rekord-Regen

Das niedersächsische Team holte bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Para Leichtathletik in Erfurt gleich sechs deutsche Rekorde. Allein Sprinter Paul Raub (Rukeli Trollmann e.V., Foto) sicherte sich die Rekorde über 60, 200 und 400 Meter.



Foto: Pausenansprache

## Pausenansprache

Anne Lenz aus dem Team Sportpsychologie des Olympiastützpunktes Niedersachsen ist zu Gast in der dritten Episode des Podcasts „Pausenansprache“. Sie spricht über das Thema Leistungsdiagnostik.

**Weblink:** <https://pausenansprache.podigee.io>

# Spielberichte aus der „Textmaschine“

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bietet den niedersächsischen Tischtennisvereinen eine Hilfestellung für die Anfertigung von Spielberichten.

„Textmaschine“ heißt das von der myTischtennis GmbH entwickelte Tool, das per Mausklick auf dem Ergebnisportal click-TT von myTischtennis.de einen komplett fertigen Spielbericht ausspuckt. Fünf Landesverbände nutzen den automatisierten Bericht bislang, darunter TTVN, der seinen Vereinen das Tool kostenfrei zur Verfügung stellt.



Kurze Zeit nach Eingabe der Spielergebnisse steht eine pdf-Datei mit dem fertigen Artikel zum Download bereit.

„Wir freuen uns, unseren Vereinen durch die Zurverfügungstellung dieses Tools neue Möglichkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit zu bieten und diese in die Lage zu versetzen, mit den automatisierten, redaktionellen Berichten zum Spiel ihre Außendarstellung ohne großen Aufwand zu optimieren. Wir sind gespannt auf welchem Weg die Vereine diese neuen Möglichkeiten nutzen werden“,

so TTVN-Präsident Heinz Böhne. Die Vereine können die Texte in kompletter Form, angereichert mit Zitaten oder aber auszugsweise als einzelne Bausteine für ihre Öffentlichkeitsarbeit verwenden. So können diese zum Beispiel über digitale Wege (für die eigene Webseite, sämtliche Social-Media-Kanäle etc.) genutzt oder auch an Zeitungen weitergegeben werden.

## Keine künstliche Intelligenz

Die variantenreichen Spielberichte werden auf der Basis der Ergebnisdaten eines Mannschaftskampfs aus click-TT und mithilfe einer Software, die speziell für automatisierte Texterstellung entwickelt wurde, erstellt. Das Modul funktioniert so, dass nach Eingabe eines Spielberichts ein Daten-Feed dieses Spielberichts aus der Datenbank abgerufen und dann in eine Redaktionssoftware eingespielt wird. Diese Software erstellt dann anhand der durch myTischtennis vorgegebenen Algorithmen einen redaktionellen Text. Aktuell werden mehr als 2300 Attribute pro Mannschaftskampf geprüft und je nach Ergebnis dann in entsprechende Formulierungen überführt. „Die eingesetzte Software von

AX Semantics nutzt keine künstliche Intelligenz etc., sondern bietet in erster Linie ein Handwerkzeug, mit dem bestimmte Phänomene eines Tischtennisspiels mit redaktionellen Aussagen verbunden werden können“, sagt myTischtennis-Produktmanager David Reinecke.

Seitens der myTischtennis GmbH sind neben fortlaufenden Optimierungen weitere Ausbaustufen geplant. Stetige Varianzhöhen sollen dazu beitragen, die Texte sprachlich noch besser zu machen. Bundesweit sind seit dem ersten Spieltag bereits mehr als 42.500 Berichte erstellt worden. Die Aufrufzahl der Textmaschinen-Artikel seit dem Start liegt bei über einer halben Million. „Das Feedback von den Vereinen, die das Angebot nutzen, ist durchweg positiv. Wir freuen uns, dass wir durch diesen automatisierten, individuellen Content eine ressourcenschonende Berichterstattung zur Verfügung stellen können, um unsere Sportart in diesem Bereich zukunftsfähig aufzustellen“ sagt Böhne.

**Weblink:** [www.ttvn.click-tt.de](http://www.ttvn.click-tt.de)

✉ [sialino@ttvn.de](mailto:sialino@ttvn.de)



Foto: DTB / picture alliance

## Neuer DOSB-Vorstand

Michaela Röhrbein ist neuer Vorstand Sportentwicklung des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Die 47-Jährige kommt vom Deutschen Turner Bund (DTB), bei dem sie seit 2016 Generalsekretärin ist. Vor ihrem Wechsel zum DTB leitete sie sieben Jahre lang das Zentrum für Hochschulsport der Leibniz Universität Hannover. Die 47-Jährige ist u.a. seit 2016 Vorstandsmitglied der Deutschen Kinderturnstiftung und seit 2018 gewähltes Mitglied der Konferenz der Spitzenverbände des DOSB.



Foto: LSB

## Individualförderung

Der Vorstand des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen hat auf seiner 151. Sitzung 92 Athletinnen und Athleten in die „Team Niedersachsen Individualförderung“ für 2022 aufgenommen. Er folgte damit der Empfehlung des Gutachterausschusses. Gefördert werden Bundeskader auf dem Weg zu olympischen und paralympischen Spielen. Die Fördermittel für das Team stellen der LSB und LOTTO Niedersachsen zur Verfügung.



Carsten Klinge, [cklinge@lsb-niedersachsen.de](mailto:cklinge@lsb-niedersachsen.de)

## Neue Mitgliedschaften

Der Vorstand des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen hat im Januar und Februar 2022 insgesamt 13 Sportvereine mit 727 Mitgliedern in den LSB aufgenommen:

Kleinkaliber Schützen-Verein Barßelermoor e.V., JG Basketball Supporters e.V., Hooksieler Sport Club e.V., Sportverein Hannover Plus e.V., Alpinclub Voll Verklatscht e.V. und die DLRG Ortsgruppe Eystrup e.V, Alila Fun Sport e.V., Trident Racing Team e.V., Discgolf Club Göttingen e.V., Turniergemeinschaft Zucht und Sport Lemwerder e.V, Reitsportgemeinschaft am Rosenhof e.V., Verein für Luftsport Südheide e.V. und Reitverein ST. Arminius e.V.

Alle Informationen zur Mitgliedschaft im LandesSportBund Niedersachsen gibt es unter: [www.lsb-niedersachsen.de/mitgliedschaft](http://www.lsb-niedersachsen.de/mitgliedschaft)



20%  
NTB-Rabatt

Präsentiert von



# Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW

Oldenburg	29.12.2022 & 30.12.2022
Hannover	31.12.2022 & 28.01.2023
Braunschweig	22.01.2023 & 23.01.2023
Göttingen	24.01.2023 – 26.01.2023

TICKETS & INFORMATIONEN

Mit dem NTB-Rabatt **NTB-S23** gibt es 20 % Rabatt auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter [www.feuerwerkderturnkunst.de](http://www.feuerwerkderturnkunst.de). Tickets vor Rabatt nach Verfügbarkeit zwischen 11 und 69 € zzgl. Vorverkaufsgebühr. Infos unter (0511) 980 97 98.

Niedersächsische  
**LOTTO-SPORT-STIFTUNG**  
 Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

## Ski-Orientierungslauf-Meisterschaft im Harz

Unsichere Schneeverhältnisse und die Omikron-Welle: Die Voraussetzungen für die Deutschen Meisterschaften im Ski-Orientierungslauf, die der MTK Bad Harzburg ausgerichtet hat, waren nicht ideal. Doch dank der Unterstützung durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung konnten die recht aufwendigen Pläne in die Realität umgesetzt werden.

### Sonnenberg statt Tischlertal

Dabei waren die Regelung der Abstandsregeln und Statusprüfungen im Skistadion noch die kleinere Herausforderung. Davor stand noch die Frage, welches Skistadion es überhaupt werden sollte. Ursprünglich hatte der MTK geplant, das Loipensystem im Tischlertal bei Altenau zu nutzen. Die Schneebedingungen auf 500 bis 700 Meter waren jedoch zu unsicher, um dort Wettkämpfe auszutragen. Daher hatten die Ausrichter mit dem



Pia Buchholz, Deutsche Vizemeisterin.  
 Foto: MTK Bad Harzburg



Tom Buchholz, Deutscher Meister der Junioren.  
 Foto: MTK Bad Harzburg

höher gelegenen Landesleistungszentrum Sonnenberg von vorneherein mit einem Ausweichgelände geplant. Ein Plan B, der sich auszahlen sollte. Wenige Tage vor der Veranstaltung fällten die Organisatoren die Entscheidung, die Wettkämpfe nach Sonnenberg zu verlegen. Verbunden war das mit einigem Aufwand. Denn bis dahin mussten die Ehrenamtlichen die Infrastruktur für zwei Gelände planen. Beim Ski-Orientierungslauf sind die Teilnehmer nicht einfach nur auf einem Loipenrundkurs unterwegs wie bei einem Langlaufrennen. Mit einer Spezialkarte ausgestattet müssen sie sich in einem komplexen Loipensystem zu rechtfinden und die Ihnen vorgegebenen Posten schnellstmöglich in der richtigen Reihenfolge anlaufen. Dafür war es nötig, dass der MTK jeweils eine solche Spezialkarte für beide Gelände erstellt und die Anlage des Loipensystems, das teilweise weit über

die bestehenden Loipen hinausgeht, zu planen. Ein Kraftakt, der vor allem dank der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung möglich war. Am Ende zahlte sich der Aufwand aus. Mit viel Lob bedachten die Teilnehmer die Veranstaltung, die ohne Probleme und mit ausreichend Schnee im Landesleistungszentrum Sonnenberg bei St. Andreasberg ausgetragen werden konnte.

Für den Ausrichterverein lohnten sich die Deutschen Meisterschaften auch aus sportlicher Sicht. Tom Buchholz gewann bei den Junioren. Pia Buchholz und Rieke Bruns holten Silber und Bronze bei den Damen, Matti Bruns den Vizemeistertitel bei den Herren. Und auch insgesamt aus niedersächsischer Sicht waren die Titelkämpfe ein Erfolg. Arne Sobczak vom Braunschweiger MTV mit Bronze bei den Herren sowie Anke von Gaza vom OLV Uslar als neue Deutsche Seniorenmeisterin komplettierten das gute Abschneiden der Niedersachsen. In den Hauptklassen gingen beide Titel an den SV Robotron Dresden. Anne Heinemann gewann bei den Damen, Bernd Kohlschmidt bei den Herren.

Und auch die Ausrichter zogen ein positives Fazit. „Wir konnten zwar unser Ursprungskonzept auf den Tischlertalloipen in Altenau nicht umsetzen“, sagte MTK-Vorsitzende Hanne-Lore Bruns. „Aber das können wir eventuell in den kommenden Jahren nachholen“, blickt sie bereits hoffnungsvoll in die Zukunft.



Clemens Kurek  
[clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de](mailto:clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de)

# Online-Lexikon über jüdische Fußballer

Das Deutsche Fußballmuseum hat zum internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust am 27. Januar 2022 das Nachschlagewerk „Niemals vergessen – das Online-Lexikon verfolgter jüdischer Fußballer“ veröffentlicht. Das Lexikon widmet sich den Lebensgeschichten heute zumeist vergessener jüdischer Fußballer und Funktionäre, die bis zu ihrer Ausgrenzung in der Zeit des Nationalsozialismus einen zentralen Teil der deutschen Fußballkultur ausmachten.

Das Online-Lexikon ist in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der deutschen Fußballmuseen und Vereinsarchive entstanden. Schon jetzt sind 25 Vereine und Gruppen aus ganz Deutschland – darunter u.a. der Hamburger SV, FC Schalke 04, Arminia Bielefeld, Eintracht Frankfurt, Kickers Offenbach, 1. FC Nürnberg und der FC Bayern München – beteiligt. Unter dem Dach des Fußballmuseums werden die von den Vereinsmuseen und lokalen Fangruppen recherchierten Biografien erstmals an einem zentralen Ort zusammengefasst und damit das Gedenken an sie fest im deutschen Fußball verankert. Dauerhaft und kostenlos abrufbar ist das Lexikon unter [www.fussballmuseum.de](http://www.fussballmuseum.de). Museumsdirektor Manuel Neukirchner: „Die Nationalsozialisten löschten nicht nur Leben aus, sondern auch Erinnerungen. Die Konteifeis sportlich erfolgreicher Juden wurden aus Sammelalben entfernt, ihre Namen von Gedenkplatten gekratzt, ihre Gesichter aus Vereinsfotos herausretuschiert und ihre Erfolge aus Rekordlisten gestrichen. Mit dem Online-Lexikon machen wir auf das Schicksal verfeimter und ermordeter jüdischer Sportpioniere aufmerksam, die dem Fußball in Deutschland einst wichtige Impulse gaben. Zudem ist es unser Anliegen, ein permanentes Zeichen gegen jede antisemitische und rassistische Tendenz im heutigen Fußball zu setzen.“

## Über 200 Biografien

In akribischer Detailarbeit und dank umfangreicher Vorrecherchen am Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover konnten unter der Projektleitung von Dr. Henry Wahlig bereits über 200 Biografien jüdischer Fußballer und Funktionäre rekonstruiert und dem Lexikon hinzugefügt werden.



Der jüdische Fußballfunktionär Walther Bensemman (sitzend mit Ball) im Kreise der Karlsruher Kickers 1895. Foto: Verlag Die Werkstatt

Darunter befinden sich bekannte Namen wie der des Nationalspielers Julius Hirsch, der im KZ Auschwitz ermordet wurde, aber auch viele bislang eher unbekanntere Persönlichkeiten kleinerer Klubs, die gleichwohl vor Ort einen wichtigen und lange vergessenen Teil der Fußballhistorie ausmachen. Die Biografien sind mit Namen, Vereinszugehörigkeit, Erfolgen und Lebensschicksal hinterlegt und über diese Kategorien zu recherchieren. Interessierte Fangruppen sowie Schulklassen sind ausdrücklich dazu aufgerufen, in ihrem Umfeld weitere Lebensgeschichten zu erforschen und hinzuzufügen. Das Lexikon wird somit als zentraler virtueller Gedenkort des deutschen Fußballs immer weiter wachsen.

Mit Niemals vergessen – das Online-Lexikon verfolgter jüdischer Fußballer veröffentlicht das Deutsche Fußballmuseum erstmals eine zeitgemäße, multimediale Vermittlung der vielfältigen Verdienste der Juden für die

deutsche Fußballgeschichte und zugleich ihrer grausamen Verfolgungsgeschichte in Deutschland. Im Fußballmuseum erweitert es die Bildungsangebote zur Erinnerungskultur. Durch die Zusammenführung soll aber auch die wichtige Arbeit in den Vereinen vor Ort gewürdigt und bekannt gemacht werden.

Mit dem neuen Portal löst das Deutsche Fußballmuseum jetzt das Versprechen ein, das es beim Festakt zum 100. Geburtstag der Maccabi World Union gegeben hatte. Maccabi Deutschland ist Kooperationspartner und Unterstützer des Projektes.

**Weblink:**  
[www.fussballmuseum.de/juedische-fussballer](http://www.fussballmuseum.de/juedische-fussballer)

✉  
[ticket@fussballmuseum.de](mailto:ticket@fussballmuseum.de)

# Pilotprojekt für Toleranz und Respekt

Mit dem Projekt „Respekt Vereint!“ unterstützt und zeichnet der Stadtsportbund Hannover (SSB Hannover) Mitgliedsvereine aus, die sich gegen jegliche Form der Ausgrenzung, der Ablehnung und des Extremismus und sich somit für mehr Toleranz und Respekt einsetzen.

„Das zeigen wir nicht nur, sondern füllen diese wichtige menschliche Einstellung für ein gutes Miteinander im Sport auch mit Inhalten“, sagt Michael Rabe, SSB-Vizepräsident. Die ersten Respekt Vereint!-Vereine HSC Hannover, Turn-Klubb Hannover (TKH), TuS Bothfeld und Hannover 96 haben bereits



**RESPEKT VEREINT!**

erste Maßnahmen in ihrem Verein umgesetzt: Neben der Einbindung des Themas

in die Satzung, in das Leitbild und/oder die Planung einer Anti-Diskriminierungsstelle haben bereits passende Fortbildungen für Übungsleitende, Trainerinnen und Trainer sowie Vorstandsmitglieder stattgefunden. Sei es die Fortbildung „Umgang mit rechten Parolen“ beim TuS Bothfeld mit dem Referenten Julius Peschel vom LandesSportBund (LSB) Niedersachsen, das Thema „Vielfalt und Inklusion“ mit besonderem Blick auf das Thema Diversität beim TKH mit dem Referenten Alexander Lang oder ein Online-Tages-Argumentationstraining „Rechts-extremismus und Sexismus“ mit dem

Referentinnen-Team von ibis e.V. an dem Übungsleitende vom HSC Hannover, Hannover 96 und TuS Bothfeld teilgenommen haben. Die an dem Projekt beteiligten Vereine können aus einem vom SSB Hannover und LSB zusammengestellten Portfolio an Fortbildungen auswählen. Die Fortbildungen sind kostenlos und werden zudem zur Verlängerung der ÜL-C und der Vereinsmanager-Lizenz anerkannt.

„Die immer wieder aufgekommenen Diskussionen und Beiträge von den Teilnehmenden zeigen, wie wichtig das Thema ist und wie es die Gesellschaft bewegt“, so Oliver Schenk vom TuS Bothfeld.

Mit dem Projekt tragen der SSB Hannover zusammen mit den Respekt Vereint!-Vereinen zu einer toleranten Gesellschaft bei. Die beteiligten Vereine können so sicherer mit diskriminierenden Diskussionen im Sport umgehen.

Botschafterin des Projekts ist Carlotta Nwajide (Ruderin, Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V.) und Botschafter ist Malik Diakitè (Zehnkämpfer, Hannover 96).

Gefördert wird „Respekt Vereint!“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und

Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

## Jetzt bewerben!

Mitgliedsvereine des SSB Hannover, die diese Haltung eindrucksvoll in Projekten und Veranstaltungen zeigen bzw. zeigen wollen, an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen und mit der Verankerung des Themas in der Satzung/im Leitbild annehmen, können sich ganz unkompliziert für die Teilnahme und für die Auszeichnung „Respekt Vereint!“ bewerben. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2022 möglich.



**Anne Nyhuis**  
a.nyhuis@ssb-hannover.de

**Weblink:**  
[www.respekt-vereint.de](http://www.respekt-vereint.de)

# Internationale Wochen gegen Rassismus

Vom **14. bis 27. März 2022** finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR) statt.

Als Netzwerk der Z:T-Sportprojekte schließt sich der LandesSportBund (LSB) mit seinem Projekt „Sport mit Courage“ diesem Aufruf an. Mit dem Projekt möchte der LSB diejenigen im niedersächsischen Sport unterstützen, die sich couragiert gegen Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen einsetzen. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus ist das LSB-Projekt „Sport mit Courage“ an zwei Veranstaltungen beteiligt:

## Online-Vortrag am 23. März 2022

Gemeinsam mit dem Kreissportbund (KSB) Lüneburg und dessen Sportjugend beteiligt sich das LSB-Projekt „Sport mit Courage“ auch in diesem Jahr an den Lüneburger Wochen gegen Rassismus. Im Rahmen dessen werden die LSB-Mitarbeiter Julius Peschel und Patrick Neumann am **23. März 2022** von 18 bis 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Rassismus und Sport“ halten.

**Eine Anmeldung ist noch bis zum 18. März 2022 per Mail an [oskamp@sportjugend-lueneburg.de](mailto:oskamp@sportjugend-lueneburg.de) möglich.**

## Workshop am 24. März 2022

Der KSB Gifhorn bietet in Kooperation mit dem VfL Wolfsburg, der IG Metall und mit dem LSB-Projekt „Sport mit Courage“ am Donnerstag, den **24. März 2022**, in der Zeit von 18.00 bis 20.30 Uhr einen Workshop an. Dabei sollen Teilnehmende für Situationen und Gefahren von menschenfeindlichen Handlungen im Sport sensibilisiert werden.

**Eine Anmeldung ist bis zum 21. März 2022 auf der Webseite des KSB Gifhorn unter [www.ksb-gifhorn.de](http://www.ksb-gifhorn.de) möglich.**

# Temporäre Deckungserweiterung der Sport-Unfallversicherung

Die ARAG hat aufgrund der Corona-Pandemie den Versicherungsschutz erweitert. Seit dem 01. Februar 2022 besteht – zunächst befristet bis zum 31. Juli 2022 – der Versicherungsschutz aus der Sport-Unfallversicherung für Vereinsmitglieder auch bei der individuellen sportlichen Aktivität (Einzeltraining), soweit der eigene Verein oder einzelne Vereinsabteilungen vorübergehend coronabedingt keinen Sportbetrieb anbieten oder anbieten dürfen.

Dies gilt zum Beispiel, wenn gesetzliche Regelungen nicht umgesetzt werden können oder der reguläre Sport- und Spielbetrieb be-

hördlich untersagt wird.

Die versicherte private Sportausübung ist regional auf die Wohnsitznähe begrenzt und umfasst damit einen Umkreis von maximal 50 Kilometern.

**Weblink:**

[www.lsb-niedersachsen.de/sportversicherung](http://www.lsb-niedersachsen.de/sportversicherung)

✉@

**Sabine Tönnies,**

[stoennies@lsb-niedersachsen.de](mailto:stoennies@lsb-niedersachsen.de)

## Was tun beim Sportunfall?



Antworten auf diese Frage gibt ein Erklärvideo auf dem YouTube-Kanal des LSB.

**Weblink:** [www.youtube.com/landesSportBundNiedersachsen](http://www.youtube.com/landesSportBundNiedersachsen)

– Anzeige –

ARAG. Auf ins Leben.

## Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter [www.ARAG.de](http://www.ARAG.de)

**ARAG**

Rechtsschutz  
inklusive



# Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](https://sportabzeichen-wettbewerb.de)

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.



Nach Lektüre bitte weitergeben (Datum/Zeichen):

LandesSportBund Niedersachsen e.V.  
Postvertriebsstück Deutsche Post AG

Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10  
Entgelt bez.

30169 Hannover  
H 4413

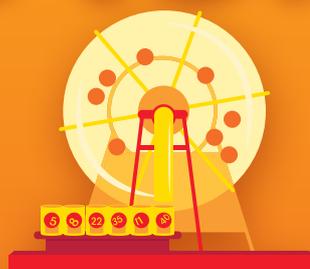
1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige

Gib dem Glück eine Chance

 **LOTTO® 6 aus 49**



# EINFACH MAL 6 KREUZE MACHEN.



[www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen. Informationen unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de).

 **LOTTO®**  
Niedersachsen